

Diagonale 2015

Festival des österreichischen Films
Graz, 17.–22. März

BERICHT Diagonale 2015 und Jahresaktivitäten



Sponsoring & MedienKooperationen

Brigitte Bidovec

+43 664 834 28 33

brigitte.bidovec@diagonale.at

Festivalresümee



Diagonale 2015 zieht positive Bilanz

Die 18. Ausgabe der Diagonale in Graz ging mit einem Rekordergebnis zu Ende. Rund 27.300 Besucher/innen (2014: 25.500) sorgten für volle Kinos und zahlreiche bis auf den letzten Platz ausverkaufte Vorstellungen.

Mit Offenheit und Konsequenz in der Programmauswahl, dem Beharren auf der Vielfalt filmischer Ausdrucksformen und der Anbindung an gesellschaftspolitische Diskurse hat Barbara Pichler das Festival des österreichischen Films in den vergangenen sieben Jahren erfolgreich neu positioniert. Davon zeugen nicht nur das weitreichende und positive Medienecho oder die verstärkte internationale Wahrnehmung, sondern auch die enorm gestiegenen Besucher/innenzahlen. Am Ende der Ära Pichler wird die Diagonale allorts als Plattform für den österreichischen Film respektiert und genießt hohes internationales Ansehen.

Die 18. Ausgabe der Diagonale machte Graz einmal mehr zum Zentrum des Filmgeschehens in Österreich. Wie immer zeichnete sich das Festival als unverzichtbarer Ort der Begegnung und des Austausches von Filmbranche und Publikum aus. Nicht nur die zahlreichen mit Spannung erwarteten Premieren erwiesen sich als Besucher/innenmagnete. Auch abseits der Kinosäle herrschte bei Werkstattgesprächen und Podiumsdiskussionen, beim Branchentreffen, bei den Ausstellungen oder der Nightline großer Andrang.

Das Festivalprogramm spiegelte in einer fokussierten Auswahl die Bandbreite des aktuellen österreichischen Filmschaffens wider. Vielfalt, Eigenwilligkeit, Experimentierfreudigkeit, Nachwuchs und Qualität sind nur einige Begriffe, mit denen die Filme der diesjährigen Diagonale vielerorts kommentiert wurden. Wie immer stand die Auswahl aktueller Produktionen für die Diagonale-Wettbewerbe im Zentrum, um einen Eindruck dieser dynamischen Filmlandschaft zu vermitteln.

Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen fanden ein begeistertes Publikum, unter anderem *HomeSick* von Jakob Moritz Erwa, *Lampedusa* von Peter Schreiner, *Bad Luck* von Thomas Woschitz, *Ma Folie* von Andrina Mračnikar, *Parabellum* von Lukas Valenta Rinner, *SUPERWELT*



Pixelfassade Festivalzentrum Kunsthhaus Graz



Intendantin Barbara Pichler, Eröffnung Branchentreffen



Diagonale-Fahnen in der Herrengasse



Festivaltrailer von Lukas Marxt

von Karl Markovics, *Von jetzt an kein Zurück* von Christian Frosch, *Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist* von Andreas Prohaska, *Aus einem nahen Land* von Manfred Neuwirth, *Dreams Rewired – Mobilisierung der Träume* von Manu Luksch, Martin Reinhart und Thomas Tode, *Monumenti* von Eva Hausberger, *Varanasi City of Light* von Harald Aue und *Wie die anderen* von Constantin Wulff, um nur einige der Langfilme im Wettbewerb zu nennen. Im Rahmen des Jahresrückblicks war darüber hinaus natürlich auch wieder eine Auswahl außergewöhnlicher Filme des vergangenen Produktionsjahres zu sehen.

Abseits der Wettbewerbe boten die von Publikum und Presse sehr positiv aufgenommenen Spezialprogramme die Möglichkeit, auch andere Perspektiven zu entwickeln und den Blick zurück auf eine lebendige Filmgeschichte zu werfen.

Einen Höhepunkt markierte die dem Dokumentarfilmer **Nikolaus Geyrhalter** gewidmete Personale. Die Diagonale präsentierte alle seine Kinodokumentarfilme sowie die Österreich-Premiere von *Über die Jahre*, ein Film der die letzten Angestellten einer niederösterreichischen Textilfabrik über zehn Jahre nach deren Schließung hinaus begleitet. Gleichzeitig bot die Personale auch einen Anlass, sich mit neuen Verbreitungsformen für Filme auseinanderzusetzen: Im Rahmen der ersten Diagonale-Kooperation mit der Onlineplattform *Flimmit* waren Geyrhalters Fernsehfilme während der Diagonale kostenlos zu sehen und nach dem Festival wurden alle seine Filme in die Flimmit-Kollektion integriert. Die Personale wurde damit weit über die eigentliche Festivalwoche ausgedehnt und gab damit einem erweiterten Publikumskreis die Möglichkeit, Geyrhalters Filme zu sehen.

Zum Publikumsliebling avancierte der diesjährige internationale Gast **Mia Hansen-Løve**, eine vielversprechende und schon mehrfach ausgezeichnete neue Stimme des europäischen Kinos. Im Rahmen dieses Spezialprogramms der Diagonale präsentierte die französische Filmautorin neben ihren vier Langfilmen – darunter die Österreich-premiere ihres aktuellen Films *Eden* – auch einen frühen Kurzfilm sowie im Rahmen einer Carte blanche zwei Filme, die wichtige Bezugspunkte für ihr Werk darstellen. Ein ausführliches und von Seiten des Publikums mit großer Begeisterung verfolgtes Werkstattgespräch komplettierte das Special.



Diagonale-Preisverleihung 2015



Festivalleiterin Barbara Pichler, Pressekonferenz



Special *Draußen in der Stadt*



Eröffnungsfeier Helmut List Halle

Außergewöhnlich viel Publikumszuspruch fanden die beiden Spezialprogramme *In memoriam*, die zwei zentralen, letztes Jahr viel zu früh verstorbenen Filmemachern gewidmet waren: **Florian Flicker** und **Michael Glawogger**. *Suzie Washington*, 1998 Eröffnungsfilm der ersten Diagonale in Graz, 2015 präsentiert mit einer Einführung von Viktoria Salcher und Robert Buchschwenter, erinnerte an Florian Flicker und begeisterte vor allem auch die vielen jugendlichen Besucher/innen. Von Michael Glawogger präsentierte die Diagonale in Österreich bislang kaum bekannte frühe Kurzfilme sowie ein Fragment, das einen ersten Versuch darstellte, mit dem Material seines letzten Filmprojekts *Untitled* zu arbeiten. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Gespräch mit Glawoggers Editorin Monika Willi und dem Philosophen und langjährigen Freund Marian David.

Für volle Kinosäle sorgten diesmal auch die filmhistorischen Spezialprogramme der Diagonale 2015: Die bahnbrechenden, 1995 auf der Diagonale in Salzburg wiederentdeckten und 2015 nach ihrer Restaurierung vom österreichischen Filmmuseum präsentierten Filme des vielseitigen Künstlers **Alfred Kaiser** wurden in Gegenwart seiner Witwe gezeigt. Eines der Programme wurde auch für Schüler/innen im Rahmen der kino:CLASS angeboten und entwickelte sich zu einem Höhepunkt des diesjährigen Vermittlungsprogramms. Viel Zuspruch erhielten auch die von Synema präsentierten Programme **Die vertriebene Avantgarde**, die an einige jener (alt)österreichischen Filmschaffenden erinnerten, die das innovative Kino in seinen Anfängen geprägt hatten, ehe sie durch die politischen Verhältnisse gezwungen waren, ihre Wirkungsstätten in Berlin, Wien, Budapest oder Prag zu verlassen. Das vom Filmarchiv Austria präsentierte Special **Eigensinn und Geschichte** wiederum zeigte drei Programme, die sich mit dem wechselvollen Spannungsverhältnis von Film und Geschichte auseinandersetzten. Der historische Bogen reichte dabei vom Trauma des ersten Weltkriegs über die politisch umkämpften 1930er-Jahre bis in die Gegenwart. Ein besonderer Moment war dabei die Präsentation einer restaurierten Kopie des Stummfilmklassikers *Orlac's Hände* mit Live-Musikbegleitung.

Besonders beim jungen Publikum, aber bei weitem nicht nur bei diesem kam die von Mirjam Unger und Gerald



Tobias Moretti, Großer Diagonale-Schauspielpreis



Eröffnungsfilm *SUPERWELT* von Karl Markovics



Diagonale-Eröffnung mit B. Pichler, K. Markovics, U. Beimpold, J. Ostermayer



Zu Gast: Mia Hansen-Løve, Premiere *Eden*

Votava präsentierte TV-Serie **Draußen in der Stadt** sehr gut an: Die Serie wurde in den späten 1970er-Jahren nach Drehbüchern von Günter Brödl, dem unvergleichlichen Songtexter von Ostbahn Kurti, im Rahmen von *Ohne Maulkorb* produziert und entwarf ein Bild der Jugendkultur in der Wiener Vorstadt zu jener Zeit. Ein außergewöhnlicher Programmbeitrag, den wir in einer Kooperation mit dem ORF-Archiv erstmals nach der ursprünglichen TV-Ausstrahlung wieder zeigen konnten.

Auch abseits der Kinosäle – bei Werkstattgesprächen und Podiumsdiskussionen, bei der Ausstellung **Landschaft in Bewegung. Filmische Ausblicke auf ein unbestimmtes Morgen** mit der Installation *Captive Horizon* von Diagonale-Trailerkünstler Lukas Marxt, bei Empfängen oder der **Nightline**, die das Festivalzentrum Kunsthaus Graz bis spät nachts intensiv belebte – herrschte großer Andrang.

Großes Interesse und äußerst positives Echo vom Fachpublikum gab es am diesjährigen **Diagonale-Branchentreffen**, das sich zwei Tage lang mit aktuellen Aspekten der Filmfinanzierung und Filmförderung befasste. In Case-Studies, Präsentationen und Diskussionen erörterten Expert/innen aus zwölf Ländern Status quo und Zukunft der Finanzierung von Filmen und TV-Formaten. Im Fokus standen dabei die Herausforderungen und Chancen für die Filmproduktion in Zeiten eines sich stark verändernden Marktes. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir der Verknüpfung von Finanzierung und neuen Distributionsmöglichkeiten, dem aktuellen Stand der europäischen Regionalförderungen sowie der Diskussion unterschiedlicher Modelle von Wirtschaftsförderungen und deren Einfluss auf die AV-Industrie ihrer Länder.

Die beiden größten Veranstaltungen des Festivals waren die Eröffnung am 17. März 2015 in der Helmut-List Halle, und die Preisverleihung am 21. März 2015 im Orpheum Graz.

Die Diagonale 2015 eröffnete mit der *SUPERWELT* von **Karl Markovics**. Rund 1.000 Besucher/innen erlebten diese Österreichpremiere mit, darunter neben vielen Gästen aus Film, Kultur und Politik auch **Bundesminister Josef Ostermayer** sowie zahlreiche Mitglieder des Filmteams



In memoriam Florian Flicker



In memoriam Manfred Glawogger



Special *Draußen in der Stadt*, Kuratorin
Mirjam Unger



kino:CLASS

und Ehrengast **Tobias Moretti**, der an diesem Abend auch mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur gewürdigt wurde. Großen Anklang fand die parallel zur Eröffnung in einem Festivalkino gezeigte Präsentation von *SUPERWELT* mit Begrüßung durch Karl Markovics und Barbara Pichler.

Im Rahmen der Diagonale wurden 24 Filmpreise im Wert von insgesamt rund € 156.000 vergeben, darunter die mit je € 21.000 dotierten Großen Preise des Landes Steiermark für den jeweils besten österreichischen Kinospießfilm bzw. Kinodokumentarfilm. Als bester österreichischer Spielfilm wurde *Ich seh Ich seh* von **Veronika Franz und Severin Fiala** ausgezeichnet – ein Film, „der alles hat, Klarheit und Mysterium, psychologisches Drama und Horrorgenre“, so die Jury. Die beiden Filmschaffenden wurden für *Ich seh ich seh* darüber hinaus auch mit dem Thomas Pluch Preis 2015 ausgezeichnet. **Nikolaus Geyrhalters** sensible Langzeitbeobachtung *Über die Jahre*, die sich „einlässt auf die Spuren der Zeit im Leben einzelner Menschen“, gewann den Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm des Landes Steiermark. Der Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ging an *Exhibition Talks* von **Sasha Pirker und Lotte Schreiber**, ein laut Jury „taktiles Zusammenführen von umbautem Raum und der Idee von Kino“. Die diesjährige Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VDFS gingen an **Ulrike Beimpold** für ihre Rolle in *SUPERWELT* und an **Murathan Muslu** für seinen Auftritt in *Risse im Beton*. Mit dem Publikumspreis der Kleinen Zeitung wurde **Christian Frosch** im Rahmen einer eigenen Veranstaltung für seinen Spielfilm *Von jetzt an kein Zurück* prämiert.

Erstmals wurde die von Robert Stachel moderierte Preisverleihung auch in Kooperation mit der Kleinen Zeitung live gestreamt. Der Stream verzeichnete 5.700 Zugriffe – ein weiteres eindeutiges Zeichen für das große Publikumsinteresse am Festival des österreichischen Films.

Der Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Publikum wird bei der Diagonale großgeschrieben. Abseits des Filmprogramms drehte sich in so unterschiedlichen Formaten wie **Podiumsdiskussionen, Werkstattgesprächen, Lectures und Präsetationen** alles um aktuelle kulturpolitische Fragen, außergewöhnliche Künstler/innen und spannende neue Projekte. Eine wesentliche Rolle



Festivalzentrum Kunsthaus Graz



Special Alfred Kaiser, Filmgespräch mit Edeltraut Kaiser



ORF-Premiere *Kreuz des Südens* von Barbara Albert



Werkstattgespräch Personale N. Geyrhalters

spielt die **Filmvermittlung** auch vor und während der Diagonale, z. B. in den ausgebuchten Schulvorstellungen der Reihe kino:CLASS sowie in dem einzigartigen Projekt Lehrlinge analysieren Film.

Das Projekt **Diagonale für alle** – im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ – ermöglichte auch in diesem Jahr wieder zahlreichen Menschen die Teilnahme an der Diagonale (fast alle der 200 aufgelegten Tickets wurden eingelöst).

Bestärkt durch breites Interesse und zahlreiche positive Rückmeldungen zog sich **DIAGONALE GOES GREEN**, eine längerfristig angelegte Strategie der gesellschaftlichen Verantwortung für Umwelt und Nachhaltigkeit, mit Unterstützung vieler Partner auch bei der Diagonale 2015 wie ein roter Faden durch die gesamte Festivalorganisation sowie alle Marketingaktivitäten.

Die von unserem Hauptsponsor BAWAG P.S.K. unterstützten **Webnotizen** trugen den Diskurs rund um die Diagonale und den österreichischen Film auch ins Netz. Die Webnotizen sind als Ganzjahresprojekt angelegt, doch wie bereits in den letzten beiden Jahren wurde die Anzahl der Veröffentlichungen in der Zeit rund um das Festival konzentriert, um so einen intensiveren Diskurs sowie die Anbindung an Themen des Festivals zu ermöglichen. Dies führte erneut zu einer Steigerung der Resonanz von Seiten der Leser/innen und des Medienpartners DER STANDARD.

Ein Höhepunkt ganz anderer Art war wieder der **Diagonale-Schaufensterwettbewerb**. Auch 2015 ermöglichten viele Grazer Partner/innen der Diagonale eine ganz besondere, unübersehbare Präsenz im Stadtbild. Rund 100 Geschäfte und Firmen nahmen am alljährlichen Schaufensterwettbewerb teil und dekorierten ihre Auslagen schon im Vorfeld mit Diagonale-Marketingartikeln, die schönsten Dekorationen wurden wie immer mit Sachpreisen belohnt. Der gemeinsam mit Citymanagement Graz abgehaltene Schaufensterwettbewerb wird von den Diagonale-Gästen sehr positiv wahrgenommen und ist auch ein Zeichen der engen und produktiven Verbundenheit des Festivals mit der Stadt Graz.



Nighline Glam Disco, Kunsthaus Graz



Diagonale-Intendant/innen bei der Eröffnung



Schaufensterpreis-Gala



Diagonale-Kataloge und -Bleistifte

Verstärkte Aktivitäten setzte die Diagonale 2015 im Bereich Audio- und Videodokumentation, um dem Publikum auch weit über die Festivalwoche hinaus Einblicke in das vielfältige Festivalgeschehen zu ermöglichen: Im Auftrag der Diagonale produzierte das FH Doku-Team in Kooperation mit Okto **fünf Videoblogs**, die auf <https://vimeo.com/channels/diagonale> zu sehen sind. Audio-Aufzeichnungen aller Werkstattgespräche und Diskussionen sind über die Diagonale-Homepage abrufbar und erstmals sind auch Highlights aus dem **Livestream** der Preisverleihung, bei der zum zweiten Mal mit großem Erfolg maschek für das Unterhaltungsprogramm verantwortlich zeichnete, online.

Darüber hinaus erlaubt das Diagonale-Online **Filmarchiv** die komfortable Suche nach allen Filmen, die seit 2009 im Rahmen der Diagonale gezeigt wurden. Eine **Online-Fotogalerie** bietet außerdem allen Interessierten die Gelegenheit zum Festivalrückblick und lädt dazu ein die zahlreichen Jahresaktivitäten der Diagonale zu verfolgen.



Schaufensterpreis-Gala,
Bierdeckelaktion



Über die Jahre von Nikolaus Geyrhalter

Ausblick:

Die Diagonale 2016 findet vom 8. – 13. März 2016, erstmals unter der Leitung des Intendantenduos Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger statt. Wir bitten um Terminvormerk!

Festivalstatistik Diagonale 2015

Die 18. Ausgabe der Diagonale in Graz endete mit einem Besucher/innenrekord. Von 17. bis 22. März zeigte das Festival des österreichischen Films 157 Filme aller Längen, davon 97 im Wettbewerb. Nicht weniger als 50 Uraufführungen und 25 Österreich-Premieren standen auf dem Programm. 96 Regisseurinnen und Regisseure waren persönlich bei den Vorstellungen anwesend.

Volle Kinos und zahlreiche bis auf den letzten Platz ausverkaufte Vorstellungen – dem strahlenden Frühlingswetter zum Trotz konnte die Diagonale mit 27.300 Besucher/innen einen starken Besucher/innenanstieg gegenüber 2014 und den Vorjahren (2014: rd. 25.500) vermelden.

Auch im **Web** und bei den **Social Media** lässt sich eine kontinuierlich positive Entwicklung beobachten. Vielfältige **Onlineaktivitäten** haben erfreulicherweise Widerhall gefunden: Das Festival kann erneut auf eine außerordentliche Zunahme der Zugriffe auf seine Webseiten verweisen (allein im März 2015 haben sich 83.885 unterschiedliche Besucher/innen über die Website informiert. Mit **128.688 Besucher/innen im Februar und März** haben sich gesamt 22% mehr Besucher/innen über die Website informiert als 2014) und bei Facebook gab es einen gewaltigen Anstieg seit September 2012: Waren es damals noch 4.681 **Facebookfans** so verzeichnet die Diagonale Ende Mai 2015 bereits mehr als 10.150 Fans. Auch die **Newsletterfengemeinde** wächst mit inzwischen rund 4.800 Abonnent/innen stetig.

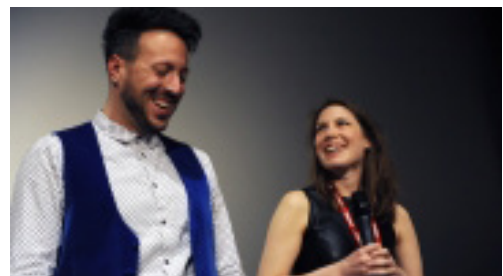
Zum Gelingen des Festivals haben neben den Filmschaffenden und unserem begeisterten Publikum einmal mehr zahlreiche **Förderer, Kooperations- und Medienpartner sowie die Sponsoren des Festivals** beigetragen. Ohne das beherzte Engagement und das jährlich steigende Interesse der **Partner/innen** in der Steiermark, Österreich und im Ausland wäre die Diagonale nicht das unverwechselbare Festival des österreichischen Films in Graz. Herzlichen Dank allen Verantwortlichen und ihren Mitarbeiter/innen und dem filmbegeisterten Publikum!



Diskussion *Weniger ist mehr*



Work in Progress *Cinema Futures*
von Michael Palm



Filmgespräch *HomeSick* mit Jakob Erwa



Premiere *Von jetzt an kein Zurück*
von Christian Frosch

Diagonale 2015 auf Sendung (eine Auswahl)

■ Diagonale auf ORF 1 und 2:

Einen Ausblick auf das Festival brachte die *Kulturwoche-Matinee* am 15.3.2015 und der *Kultur.Montag* am 16.3. In *heute mittag* wurde am 18.3. über die Eröffnung der Diagonale und am 20.3. über die Premiere des ORF-Landkrimis *Kreuz des Südens* von Barbara Eder bei der Diagonale 2015 berichtet. Die Seitenblicke widmeten sich am 22.3.2015 der Präsentation der Uraufführung des ORF-Landkrimis *Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist* von Andreas Prochaska bei der Diagonale. Weitere aktuelle Berichte brachten fünf Ausgaben der ZIB.

■ ORF Steiermark

berichtete auf allen Kanälen umfassend über die Pressekonferenzen, das Programm und die Festivalhöhepunkte. So zeigte *Steiermark heute* am 18.3. 2015 einen umfangreichen Bericht von der Eröffnung des Festivals in der Helmut List Halle. Darüber hinaus gab es einen Beitrag über die steirischen Diagonale-Beiträge sowie zur Premiere des Landkrimis *Kreuz des Südens*. Weiters gestaltete der ORF Steiermark auch TV-Beiträge über die Preisverleihung für *Steiermark heute*. Der Diagonale-Festivaltrailer sowie zahlreiche Kultur-Tipps zur Diagonale liefen ab 5. März in der Trailer-Schiene vor *Steiermark heute*.

■ Diagonale auf ORF III:

Studiogast Barbara Pichler gab am 16.3.2015 in einem *Kultur Heute Spezial* einen ausführlichen Ausblick auf die Diagonale. Ebenfalls zu Gast waren Karl Markovics, der Regisseur des Eröffnungsfilms *SUPERWELT*, sowie seine Hauptdarstellerin Ulrike Beimpold (bei der Preisverleihung mit dem Diagonale-Schauspielpreis ausgezeichnet). Am 18.3. folgte ein Bericht über die Eröffnung der Diagonale 2015. Anlässlich der Diagonale widmete ORF III am 21.3.2015 von 1.00 bis 7.00 Uhr dem österreichischen Kino eine lange Filmnacht mit zwölf Diagonale-Kurzfilmen der letzten Jahre, kuratiert von Barbara Pichler. Darüber hinaus wurden drei auf der Diagonale unter anderem als beste Spielfilme ausgezeichnete Produktionen präsentiert: *Die Vaterlosen* von Marie Kreutzer (Diagonale 2011), die ORF-Premiere von *Stilleben* von Sebastian Meise (Diagonale 2012) sowie *Revanche* von Götz Spielmann (Diagonale 2008). Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kooperation 15 Festival-Kurztipps am 27.2., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 10., 11., 12., 13., 16., 17., 18., 19.3. jeweils um



Premiere *Lampedusa* von Peter Schreiner



Diskussion *Der Stoff, aus dem die Träume sind*



Ö1-Special *Unser täglich Brot* von Nikolaus Geyrhalter



Empfang Wirtschaftskammer, R. Schauer, W. Müller, B. Pichler, E. Jakob

19.55 Uhr vor *Kultur Heute* ausgestrahlt, der Diagonale-Trailer 2015 von Lukas Marxt wurde am 12., 13., 14., 17., 20. /21.3. jeweils um 20.16 Uhr ausgestrahlt.

■ Diagonale auf Ö1:

Die Aktuelle Kultur berichtete mehrfach im Rahmen der *Ö1-Journale* und des Kulturjournals. *Synchron – das Film-magazin* warf einen Blick auf ausgewählte Diagonale-Premieren. Zusätzliche Programmankündigungen vor allem zum Kooperationsschwerpunkt *Personale Nikolaus Geyrhalter* gab es in den *Ö1 Club-Sendungen*.

■ Diagonale auf FM4

Am 18.3.2015 berichtete FM4 in einer Spezi alsendung *Homepage Spezial* über die Diagonale, u.a. über die Diagonale-Nightline mit Hintergrundberichten, Livegästen und Diskussionsrunden zum Festival des österreichischen Films. Zudem gab es tägliche Diagonale-Specialsonairs sowie online und auch ein Online-Tagebuch vom 17. – 22.3.2015 auf fm4.ORF.at

■ ORF.at/Diagonale:

In der Zeit vom 13. – 23.3.2015 wurde unter ORF.at/Diagonale ein eigener Diagonale-Channel mit ausführlichen Berichten über Schwerpunkte, Filme, Events und Persönlichkeiten der heurigen Diagonale eingerichtet, der über einen speziellen Diagonale-Button auf der Startseite von ORF.at zugänglich war.

■ Diagonale in der ORF TVthek:

Zahlreiche Sendungen des TV-Programmschwerpunkts wurden in der ORF-TVthek als Live-Stream und/oder als Video-on-Demand bereitgestellt. Alle ORF-Berichte über das Festival waren sieben Tage lang abrufbar.

■ ORF TELETEXT

informierte im Rahmen seiner aktuellen Kulturberichterstattung auf den Seiten 110 und 195 bis 197 laufend über das Festival.

■ Diagonale auf Okto:

Im *Oktoskop* vom 8.3.2015 war Festivalleiterin Barbara Pichler mit einer Vorschau auf das diesjährige Programm zu Gast. Am 15.3.2015 wurde zur Einstimmung auf das Festival in der Sendung Diagonale 2014 eine Rückschau gezeigt und in täglichen *Diagonale-Videoblogs* vom



Diagonale-Preview *Das ewige Leben*
von Wolfgang Murnberger



Das ewige Leben, Preview in Kooperation
mit ORF Steiermark



Branchentreffen, Hotel Weitzer



GV-Mitglieder M. Forberg und J. Rosenberger bei
der Begründung des Achievement Awards
an B. Pichler

17. – 22.3.2015 wurden in Kooperation mit einem Team der FH Joanneum die Festivalhighlights präsentiert. Darüber hinaus wurde der Festivaltrailer von Lukas Marxt rund 200 Mal ausgestrahlt.

■ **Diagonale auf TV5MONDE:**

Das Festival und der Diagonale-Schwerpunkt zu *Mia Hansen-Løve* wurde auf der Website von TV5MONDE EUROPE (D/A) vom 13. – 23.3.2015 präsentiert. In einem 30-Sekunden Spot waren der Diagonale-Schwerpunkt *Mia Hansen-Løve* sowie Grazer Stadtansichten mit Diagonale-Bezug vom 10. – 21. März 2015 auf TV5MONDE EUROPE 50 Mal zu sehen.

Im Rahmen der Kooperation wurde auch ein Bericht über die Eröffnung der Diagonale via UPC TV/W24 ausgestrahlt.

■ **Diagonale auf Radio Helsinki:**

Am 15.3.2015 wurde ein Festivalausblick mit Barbara Pichler gesendet. Vom 17. – 22. 3.2015 berichtete das freie Radio in täglichen Sondersendungen über die Highlights des Festivals. Am 22.3.2015 schloss ein Festivalresümee mit Studiogast Barbara Pichler die Berichterstattung ab.

■ **Diagonale auf Radio Soundportal:**

Am 14.3.2015 fand ein Studiogespräch mit Barbara Pichler statt. Es folgten tägliche Programmtipps on air und online.

■ **Diagonale auf Flimmit.com:**

Im Rahmen der neuen Kooperation mit der Online-Videothek wurden in der Zeit vom 18. – 29.3. die Fernsehfilme von Nikolaus Geyrhalter kostenlos als Download angeboten und ab 29.3. wurden alle seine Filme in die Flimmit-Kollektion übernommen. Weiters wurde auch der Festivaltrailer von Lukas Marxt präsentiert und eine eigene *Kollektion Diagonale* kreiert: Hier sind ab nun dauerhaft ausgewählte Diagonale-Filme aus den letzten 18 Jahren zu sehen.

Festival-Updates, aktuelle Berichte, u. v. m. wurden darüber hinaus in mehreren Onlinemedien sowie auf **kleinezeitung.at** und **derStandard.at** veröffentlicht.

Auf kleinezeitung.at konnte man heuer auch die **Preisverleihung der Diagonale am 21.3. live streamen**: hiervon haben mehr als 5.700 Besucher/innen online regen Gebrauch gemacht.



Maecenas für Diagonale-Hauptsponsor
BAWAG P.S.K.



Diagonale-Abschlussfest, Orpheum



Le père de mes enfants von Mia Hansen-Løve



Diagonale-Preisverleihung

Preisträger/innen Diagonale 2015

Diagonale-Filmpreise 2015

Im Rahmen der Diagonale wurden wieder Österreichs bedeutendste Filmpreise mit einem Gesamtwert von rund € 156.000 vergeben.

Großer Diagonale-Preis Spielfilm des Landes Steiermark Kultur Europa Außenbeziehungen (€ 15.000) und Sachpreise von Synchro – Film, Video & Audio GmbH und Mischief Films – Filmdatensicherung (€ 6.000)
Gesamtwert € 21.000

Veronika Franz und Severin Fiala für *Ich seh ich seh*

Großer Diagonale-Preis Dokumentarfilm des Landes Steiermark Kultur Europa Außenbeziehungen (€ 15.000) und Sachpreise von Synchro – Film, Video & Audio GmbH und Mischief Films – Filmdatensicherung (€ 6.000)
Gesamtwert € 21.000

Nikolaus Geyrhalter für *Über die Jahre*

Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz (€ 6.000) und Sachpreis von Golden Girls Filmproduktion (€ 3.500) – Gesamtwert € 9.500

Sasha Pirker und Lotte Schreiber für *Exhibition Talks*

Diagonale-Preis Kurzspielfilm von ServusTV (€ 4.000)
Jannis Lenz für *Schattenboxer*

Diagonale-Preis Kurzdokumentarfilm der Jury der Diözese Graz-Seckau (€ 4.000)
Lisbeth Kovačič für *minor border*

Diagonale-Preis der Jugendjury des Landes Steiermark (€ 4.000)

Lukas Valenta Rinner für *Parabellum*

Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbandes Österr. Kameraleute AAC (je € 3.000, gestiftet von der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden)

Michael Bindlechner für *SUPERWELT* (Spielfilm)

Manfred Neuwirth für *Aus einem nahen Land* (Dokumentarfilm)



Preisträger/innen, Preisstifter/innen, Jurymitglieder, Moderatoren



Nikolaus Geyrhalter, Großer Diagonale-Preis Dokumentarfilm mit LR Christian Buchmann



Veronika Franz und Severin Fiala, Großer Diagonale-Preis Spielfilm



Lotte Schreiber und Sascha Pirker, Diagonale-Preis Innovatives Kino

Diagonale-Preis Schnitt des Verbandes Film- und Videoschnitt aea (je € 3.000, gestiftet von der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden)

Karin Hammer für *Von jetzt an kein Zurück* (Spielfilm)

Wolfgang Widerhofer für *Über die Jahre* (Dokumentarfilm)

Diagonale-Preis Sounddesign des Verbandes Österreichischer Sounddesigner/innen VOESD (je € 500) und Sachpreis von Tools at Work (je € 500)
Gesamtwert € 1.000

Stefan Deisenberger für *Bad Luck* (Spielfilm)

Manfred Neuwirth und Christian Fennesz für *Aus einem nahen Land* (Dokumentarfilm)

Diagonale-Preis Szenenbild und Kostümbild des Verbandes Österreichischer Filmausstatter/innen (je € 3.000, gestiftet von der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden)

Isidor Wimmer für *SUPERWELT* (Szenenbild)

Martina List für *Das ewige Leben* (Kostümbild)

Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung (€ 3.000)

Christian Frosch für *Von jetzt an kein Zurück* (vergeben in einer eigenen Veranstaltung am 22.3.2015 im Schubertkino)

Großer Diagonale Schauspielpreis 2015 in Kooperation mit der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (vergeben im Rahmen der Eröffnung am 17.3.2015 in der Helmut List Halle)

Tobias Moretti

Als Preis wurde ein Kunstwerk von Heimo Zobernig überreicht.

Diagonale-Schauspielpreis für die beste schauspielerische Leistung in einem Wettbewerbsfilm in Kooperation mit der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (je € 3.000)

Ulrike Beimpold für *SUPERWELT*

Murathan Muslu für *Risse im Beton*

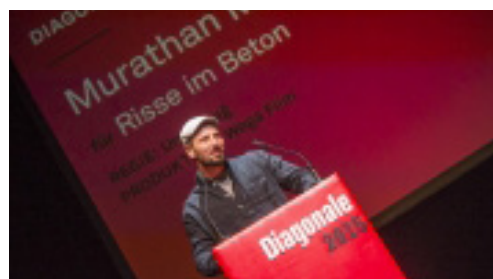
Preis Innovative Produktionsleistung der VAM Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (je € 5.000)

Allegro Film für *Das finstere Tal*

FreibeuterFilm für *Macondo*



Manfred Neuwirth, Diagonale-Preise Kamera und Sounddesign Dokumentarfilm



Murathan Muslu, Diagonale-Schauspielpreis



Lukas V. Rinner, Diagonale-Preis der Jugendjury, Luzia Johow und Alexia Getzinger



LR Christian Buchmann, Jurorin I. Löcker, Preisträger N. Geyrhalter, Sachpreisstifter/in R. Wieser und S.Wieser

Weitere im Rahmen der Diagonale 2015 vergebene Preise

Carl Mayer-Drehbuchpreise 2015

initiiert und abgewickelt vom Kulturressort der Stadt Graz
im Rahmen der Diagonale

Carl-Mayer-Hauptpreis in der Höhe von € 14.500 gestiftet
von der Stadt Graz

Siegmund Skalar für das Treatment *Die Stille*

Förderungspreis in der Höhe von € 7.200 gestiftet von der
Stadt Graz:

Matthias Writze und Michael Podogil für das Treatment
The Power of Love

Thomas Pluch Drehbuchpreise 2015

drehbuchVERBAND Austria in Kooperation mit der
Diagonale, gestiftet vom Bundeskanzleramt: Kunst

Thomas Pluch Drehbuchpreis 2015 für das beste verfilm-
te Drehbuch eines/einer österreichischen Autors/Autorin
(oder Autor/innen mit ständigem Wohnsitz in Österreich)
für einen abendfüllenden Kinospiefilm in der Höhe von
€ 12.000:

Karl Markovics für *SUPERWELT*

Thomas Pluch Spezialpreis der Jury

für ein Drehbuch eines abendfüllenden Kinospiefilms oder
abendfüllenden Fernsehfilms mit besonders herausragend
behandelten Aspekten in der Höhe von € 7.000

Veronika Franz und Severin Fiala für *Ich seh Ich seh*

**Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-
spielfilme** für das beste Drehbuch eines Kinospiefilms mit
einer Mindestlänge von 20 bis max. 70 Min. in der Höhe von
€ 3.000,–

Rafael Haider für *Esel*

Weitere Informationen zu den Preisträger/innen, den
Juries und Jurybegründungen: siehe <http://www.diagonale.at/festival/preise/>



Verleihung Drehbuchpreise, Jurymitglied
Senta Berger



F. und D. Pochlatko i.V. Karl Markovics
Thomas Pluch Drehbuchpreis



S. Fiala, V. Franz, B. Fränzen, S. Berger, D. Dinev



Verleihung Drehbuchpreise,
Preisträger/innen, Jurymitglieder, StRin Lisa Rücker

Diagonale-Projekte während des Jahres

Die Diagonale beschränkt ihre Tätigkeiten nicht nur auf die Festivalwoche im März, sondern setzt die Vermittlungsarbeit für den österreichischen Film auch während des Jahres punktuell fort. Mit zahlreichen Partnern werden individuelle Veranstaltungen wie kuratierte Filmabende und Filmreihen, Gespräche mit Filmschaffenden, Ausstellungen, Premierenabende, Workshops etc. erarbeitet. Die Diagonale versucht, mit diesen Aktivitäten österreichisches Kino möglichst oft und begleitet von Vermittlungsprogrammen zu präsentieren – soweit wir hierfür Kooperationspartner und Unterstützer finden, denn für die Durchführung dieser Aktivitäten sind wir auf Finanzierungspartner angewiesen. Außerdem werden laufend Filmschaffende oder Expert/innen eingeladen, Beiträge zu unseren **Webnotizen** zu liefern. Auch diese Aktivitäten sowie unsere Partner werden auf vielfältige Weise im Netz und auf unseren Plattformen beworben.

Folgende Vermittlungsprojekte sind für das Jahr 2015 bereits fixiert bzw. fanden bereits statt:

■ Lehrlinge analysieren Film

Der Gewinn des Bank Austria Kunstpreises 2012 in der Sparte Kulturvermittlung ermöglichte heuer erneut zwei Projekte: Von 23. – 25.2.2015 fand dieses Filmvermittlungsprojekt zum sechsten Mal am Landesberufsschulzentrum Graz (LBS 8) mit rund 60 Lehrlingen statt. Im Zentrum der aktiven Analyse standen Beiträge aus den Kurzfilmwettbewerben der Diagonale 2015: Der Kurzspielfilm *Schattenboxer* von Jannis Lenz sowie *Odessa Crash Test* (Notes on Film 09) von Norbert Pfaffenbichler, *Tristes Déserts – A Robot's Tale* von Stephanie Winter und *Video1* von Kurdwin Ayub aus der Programmschiene Innovatives Kino. Projektleitung: Gudrun Jöller und Roman Fasching.

Ein weiteres Projekt mit ca. 15 teilnehmenden Lehrlingen wurde am 26.2.2015 am ABZ Andritz durchgeführt. Ein Lehrlings-Projekt in Kooperation mit YOUKI Wels ist im Herbst 2015 geplant.

■ Diagonale-Kick-off-Kinoabend

Um Lust auf das Festival zu machen präsentierte die Diagonale am 4. März 2015 in Kooperation mit dem ORF Steiermark im Cineplexx die Österreichpremiere von



dox and shorts, Festivalfilme on Tour, Kooperation mit dem steirischen herbst



Bilder des Gewohnten - Wohnen im Österreichischen Film, Kooperation mit dem HDA



Flashmob der HLW Schüler/innen:Scouts in Kooperation mit dem TAO



Flashmob der HLW Schüler/innen:Scouts in Kooperation mit dem TAO

Wolfgang Murnbergers Spielfilm *Das ewige Leben*. Die Premiere des neuesten Beitrags zur Reihe der Brenner-Filme mit Graz als heimlichem Hauptdarsteller wurde in Anwesenheit von Josef Hader, Nora von Waldstätten, Christopher Schärf, Margarethe Tiesel, Johannes Silberschneider, Hary Prinz, und Wolfgang Murnberger präsentiert.

■ UniScreen Diagonale-Special Graz

In Kooperation mit der ÖH Uni Graz und UniScreen wurde am 5. März *Das finstere Tal*, Andreas Prohaskas preisgekrönter Alpenwestern im UCI Annenhof vor Studierenden gezeigt.

■ Austrian Screenings Library

Zum siebenten Mal boten Sichtungsstationen mit zahlreichen Diagonale-Festivalfilmen beim Crossing Europe Filmfestival Linz (23. – 28.4.2015) akkreditierten Festivalgästen die Möglichkeit, neue österreichische Filme in der Video Library zu sichten.

■ **NÖ Sommerkino**, das **Diagonale-Programmfenster** im Rahmen des NÖ Sommerkinos, präsentiert zum 10. Mal ausgewählte Filme der Diagonale. In Kooperation mit Niederösterreich Kultur (Datum ab Ende Mai hier <http://www.sommerkinoe.at/termine.html>)

■ **Don't make me destroy you**, Diagonale-Beitrag zum Architektursommer 2015

Darth Vader vs. Luke Skywalker, Kino vs. Ausstellungsraum. In ihrer Installation befragt Viktoria Schmid das Verhältnis von Architektur, Kino und Leinwand: Was passiert, wenn sich der ikonische Lichtschwertkampf aus Star Wars in den Ausstellungsraum übersetzt? Eine Installation, wie ein real begehbare Leinwandbild.

3. – 4. September 2015, Haus der Architektur

■ dox & shorts - Festivalfilme auf Steiermarktour

Das Filmvermittlungsprogramm für Jugendliche in der Oststeiermark findet zum 6. Mal in Kooperation mit dem steirischen herbst und doxs! im Herbst 2015 statt und zeigt Filme aus den Programmen der Diagonale und des steirischen herbst.



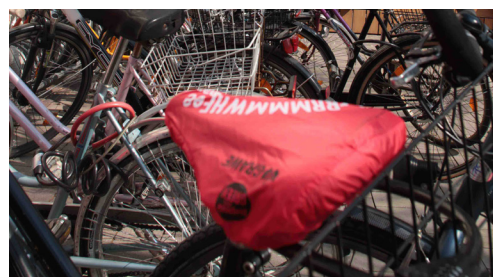
Workshop Lehrlinge analysieren Film



Christian Frosch, Publikumspreis der Kleinen Zeitung, U. Baumhackl und Produzent M. Forberg



Diagonale-Tragetaschen aus waschbarem Papier



DIAGONALE GOES GREEN
PVC-freier Sattelschoner

■ Diagonale zu Gast in Gmünd

Bereits zum dritten Mal präsentiert die Diagonale am 2. Oktober im Kulturkino Gmünd eine Auswahl von Kurzfilmen aus dem Festivalprogramm 2015, begleitet durch Diagonale-Filmvermittlung.

Diverse weitere Filmabende und Vermittlungsprojekte sind im Moment in Planung.



Der Rabe, Filmarchiv Austria

Fotos von

Brigitte Bidovec, Filmarchiv Austria, Österreichisches Filmmuseum, Michael Gartner, Lukas Marxt, Malgorzata Mazur, picturesborn Nessler, Polyfilm, Peter Roehsler nannofilm, sixpackfilm Dietmar Brehm, ORF/A.R.T. Produktion, Virgil Widrich, Thomas Wirthensohn und den Diagonalefotografen Alexi Pelekanos, Klaus Pressberger, Martin Stelzl und Patrick Winkler

Büro Wien: Rauhensteingasse 5/5, A-1010 Wien, Telefon +43 1 595 45 56, Fax +43 1 595 45 56-10, wien@diagonale.at
Büro Graz: Hotel Weitzer, Grieskai 12-16, 8020 Graz, Telefon +43 316 822 818, Fax +43 316 822 817, graz@diagonale.at
www.diagonale.at, ZVR 397072279, UID: ATU43538007, DVR-Nummer 4009249, Bankverbindung: BAWAG P.S.K.
IBAN: AT 711400000110224060, BIC: BAWAATWW

Pressestimmen

Abschied mit Besucherrekord: Auf profunde, seriöse und professionelle Weise präsentierte Barbara Pichler das aktuelle heimische Filmschaffen und machte das Festival zu einem Pflichttreffen für die Filmbranche. Positiv fällt die verstärkte Internationalisierung auf, die Vernetzung sowohl der Filmemacher als auch der Produzenten hat stark zugenommen.

Salzburger Nachrichten / Martin Behr / 23.3.2015

Vielfalt im Experimentellen und neue Talente: Die letzte Diagonale unter Barbara Pichler ging am Sonntag zu Ende. Pichler hat das Festival wieder deutlicher profiliert.

Der Standard / Dominik Kamalzadeh, Isabella Reicher / 23.3.2015

Die Diagonale ist ein Anknüpfungspunkt und eine Drehscheibe. Ob dicht gedrängt in Foyers vor Saaleinlass, beim Publikums- oder Werkstattgesprächen oder zufällig in einem nahen Café – in der Diagonale-Woche ist die Begeisterung für das bewegte Bild überbordend.

fm4.orf.at / Maria Motter / 21.3.2015

Sieben Jahre hatte sie das Festival in Graz mit Leidenschaft und ebenso diplomatischem wie kämpferischem Sinn für gezielte Innovationen geleitet. Dazu gehört auch die Öffnung des nationalen Filmfestivals nach außen durch ein – dieses Jahr der französischen Filmemacherin Mia Hansen-Løve gewidmeten – eigenes Programmfenster und Pointierung statt Breite in der Präsentation des heimischen Filmschaffens. **epd film / Silvia Hallensleben / 1.4.2015**

Der österreichische Film kann also Vieles sein, seine Regisseure und Regisseurinnen sind Österreicher mit, manchmal, „exotischen“ Namen, die hier oder irgendwo auf der Welt zu Hause sind. Und genauso bunt wie diese Filmmenschen sind auch ihre Filme. Es gibt ihn: Den österreichischen Film außerhalb des Alpen-Klischees! Es lohnt sich danach jetzt im Kino Ausschau zu halten. Oder man fährt nächstes Jahr im März nach Graz, und schaut sich das Treiben aus der Nähe an. **ARD Blog / Christine Dériaz / 23.3.2015**

Pichler hat während ihrer Wirkungszeit einige positive Änderungen vorgenommen, eine der wichtigsten: Nicht mehr alle im Vorjahr im Kino gezeigten Filme auf der Diagonale noch einmal vorzuführen, sondern auch hier eine bedachte Selektion zu treffen und damit das Label „österreichischer Film“ nicht mehr nur zu repräsentieren, sondern auch bewusster infrage zu stellen. **Wiener Zeitung / Alexandra Zawia / 17.3.2015**

Das Kino, wie es heute aus Österreich kommt, ist kein reiner Haneke-Seidl-Club mehr; es sind vermehrt junge Stimmen aufgetaucht in diesem Zeitraum, die trotz (oder gerade wegen) notorischer Budgetknappheit innovative Ideen entwickeln mussten, um ihre Filme zu finanzieren. Pichler hat diesen Trend frühzeitig erkannt und die Diagonale für Experimentelles noch weiter geöffnet, als sie zuvor schon war: Sonderreihen und Avantgarde bildeten schon immer einen guten Kontrapunkt zum Werkschau-Charakter, den die Diagonale von ihren Statuten her haben muss. Unter Pichler hat die Diagonale ihre Erdung (wieder)gefunden, was nicht banal bedeutet, sondern aufgeklärt und klar fokussiert. Sie ist ein Gegenentwurf zum beschleunigten Medienkonsum und dem geänderten Rezeptionsverhalten vieler junger Menschen.

Die Furche / Matthias Greuling / 11/2015

Barbara Pichler, die der Diagonale sieben Jahre lang ein prägnantes Gesicht gegeben hat, hat ihren Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert. Ein Festival brauche Bewegung, meint sie und möge damit vielleicht auch anderswo Gehör finden. **taz / Silvia Hallensleben / 24.3.2015**

Das Besondere an diesem Festival ist, dass es seine Rolle immer wieder reflektiert. Darüber nachdenkt, was seine Aufgaben sind – z.B. der Branche als Sprachrohr zu dienen – und was es repräsentieren soll – nämlich die Vielfalt der österreichischen Filmkultur. Darüber hinaus wird die gesellschaftliche Rolle von Film unterstrichen: Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass Filme Schlüssel zur kollektiven Selbsterkenntnis sein können. So haben die Diagonale-Besucher/innen in der Grazer Frühlingssonne die Chance ihre kulturellen Stereotypen zu überprüfen. **Zsófia Buglya, Filmvilág, 5/2015**

Selten waren beim Filmfestival Diagonale in Graz Abspänne stärker gespickt mit ausländischen Produktionsfirmen oder Fördergebern. Das bekommt dem heimischen Film. Er öffnet sich, weil er den Filmemacherinnen und Filmemachern Perspektiven, Erzählweisen und Begegnungen eröffnet. Er schafft ein neues Heimatgefühl. Eines, das sich wunderbar anfühlt.

Kleine Zeitung / Julia Schafferhofer / 22.3.2015

Die diesjährige Diagonale geht Sonntagabend zu Ende – und Bedauern kommt auf bei dem Gedanken, dass es die letzte sein wird, die von der kompetenten und engagierten Festivalleiterin Barbara Pichler ausgerichtet worden ist. Pichler beendet heuer ihre Intendanz auf eigenen Wunsch und hinterlässt ihrem Nachfolger-Duo Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber ein brummendes, bestens aufgestelltes Festival. **Kurier / Alexandra Seibel / 22.3.2015**

Blickpunkt österreichischer Film: Sechs Tage volles Programm bietet die Diagonale. Das Festival österreichischen Films mit Hauptwohnsitz in Graz zeigt was sich so alles auf der heimischen Kinofront abspielt. Für diesen cineastischen Ausnahmezustand ist heuer zum letzten Mal Intendantin Barbara Pichler verantwortlich. **ATV Highlights / 10.3.2015**

Der Glaube an den Abbildcharakter von filmischen Bildern wird im österreichischen Kino konsequent erschüttert. Eine Einstellung ist in den meisten Fällen zunächst eine Einstellung bevor sie etwas repräsentiert. Nicht nur aus diesem Grund waren es erneut die Filme der Rubrik Innovatives Kino, die man als Aushängeschild des Festivals bezeichnen konnte.

kino-zeit.de / Patrick Holzapfel / 26.3.2015

Auch die heurige Ausgabe der Diagonale in Graz vermittelte eindrücklich die Vielfalt des österreichischen Films: Große Dokumentarfilme konnte man ebenso entdecken wie meditative und sperrige Spielfilme, aber auch klassisches Genrekino fehlte nicht.

kultur-online.com / Walter Gasperi / 23.3.2015

Kurze, experimentelle Arbeiten österreichischer Filmschaffender genießen weltweit in einschlägigen Expertenkreisen hohes Ansehen. Internationale Gäste wundern sich bisweilen, dass es in Graz schwierig sein kann, Tickets für die tendenziell sperrigen Programme zum „Experimental Cinema“ zu bekommen. Nun, das hohe Qualitätsniveau hat sich herumgesprochen. Wobei zu Recht der Begriff des „Experimentellen“ fallengelassen wurde, sind doch zahlreiche Filmschaffende über Versuchsanordnungen hinausgewachsen, haben sich im Verlauf der Jahre ein kontinuierliches Œuvre erarbeitet.

ORF.at / Hans Christian Leitch / 19.3.2015

Verstörte Figuren, verfremdete Welt: Das Filmfestival Diagonale bot düstere, welthaltige Erzählungen. **profil / Stefan Grisseemann / 21.3.2015**

So war auch die Diagonale unter Barbara Pichler keine Personale der Chefin, was dem Festival sehr gut getan hat und es wahrscheinlich mehr geprägt hat als andersherum. Anders ausgedrückt, es war ihr ganz sicher wichtiger, dass in ganz Graz die roten Sackerin im Schaufenster stehen als ihr Name. **media biz / Wolfgang Ritzberger / 203/2015**

Für die Stadt bedeutet die Diagonale längst nicht nur eine kulturelle Bereicherung, sondern auch wirtschaftlich bringt das jährlich stattfindende Filmevent einiges an Umwegrentabilität. Für die Gast- und Beherbergungsbetriebe bringt die Diagonale eine zusätzliche Belebung.

Wirtschaftsblatt / Helmut Bast / 20.3.2015

Die Diagonale ist der Pflichttermin für Filmliebhaber und Filmschaffende! Am Grazer Filmfestival wird österreichischer Film zelebriert wie Christoph Waltz bei den Academy Awards. Rund 26.000 Besucher kommen jährlich nicht nur zum Filmschauen, sondern zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem österreichischen Filmwesen zusammen. Um viereckige Augen zu vermeiden, bietet die Diagonale ein reges Rahmenprogramm. **The Gap 148/2015**

Seit nun mehr 18 Jahren macht das Filmfestival Diagonale Graz zur Hauptstadt des österreichischen Films. Von morgen bis zum Sonntag präsentiert sich die Diagonale wieder quer durch alle filmischen Genres, als Plattform und Treffpunkt der Filmbranche und bietet ein Best-of aktuellster heimischer Produktionen. **ORF III / Kultur heute / 16.3.2015**

Es ist die letzte Ausgabe unter der Leitung von Barbara Pichler. Seit 2008 hat die Kuratorin, Publizistin und Film Vermittlerin die Geschicke der Diagonale gelenkt und dabei das Programm gestrafft. Nicht zuletzt war das eine Notwendigkeit, denn auch heuer wurden wieder mehr 500 Filme eingereicht. **Ö1 / Kulturjournal / 16.3.2015**

Die Diagonale ist das Mekka der Film-Experten oder überhaupt des österreichischen Films. Das ganze konzentrierte Interesse liegt auf österreichischen Produktionen und hat einen riesigen Publikumsandrang in Graz. Das Besondere ist, dass Preisgelder ausgeschüttet werden.

Servus TV / Servus am Morgen / 19.3.2015

Die Reihe der Programme zum „Innovativen Kino“ gehören für mich bei der Diagonale zu den Fixpunkten. Man könnte sogar sagen, ich baue mein Programm rund um diese Avantgarde-Filmblöcke. Das liegt zum einen an meinem grundlegenden Interesse an der filmischen Avantgarde, und zum anderen, dass hierin (wie auch in der dokumentarischen Form) die besondere Stärke des österreichischen Filmschaffens liegt.

jugendohnefilm.com / Rainer Kienböck / 4.4.2015

Filmhotspot Graz: Stattliche 157 Filme zeigt die diesjährige Diagonale in Graz. Zwischen 17. und 22. März wird die steirische Landeshauptstadt wie alle Jahre zur heimischen Filmmetropole. Neben Kurzfilmprogrammen und einem Wiedersehen mit Produktionen aus dem vergangenen sind es allerdings die Erst- und Uraufführungen respektive die Premieren, die das Publikumsinteresse auf sich ziehen. **Format 13.3.2015**

Diagonale: Das sind alljährlich fünf intensive Tage mit alten Bekannten und neuen Gesichtern im Filmschaffen Österreichs, beschaut, beklatscht, bewertet. Besonders der Dokumentarfilm ist in Österreich stark und vielschichtig. **Film & TV Kameramann / Christine Dériaz / 20.3.2015**

So bleibt Barbara Pichlers super-redliche, unaufgeregte und zurückhaltende Art im Gestalten des Festivals zu loben, mit der sie ganz die vielen Stärken des österreichischen Films ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellte. **Kronen Zeitung / Martin Gasser / 23.3.2015**

Ja, Graz ist sogar Film-Hauptstadt – zumindest einmal im Jahr, wenn mit der Diagonale, das Festival des österreichischen Films, in der Stadt ist. Neben einem Jahresrückblick der besten österreichischen Filme – stehen vor allem auch Filme abseits des Mainstreams und heimische Nachwuchstalente im Mittelpunkt. **Meine Woche 12/2015**

Wenn man das Programm von Diagonale-Leiterin Barbara Pichler sorgfältig studiert, gewinnt man den Eindruck, dass ihr in diesem Jahr ein besonderer Mix gelungen ist: Neben fix etablierten Größen der österreichischen Filmszene wie Karl Markovics mit seinem neuen Spielfilm *SUPERWELT* oder Nikolaus Geyrhalt, dem eine Personale gewidmet ist, sind auch viele überwiegend junge österreichische Filmschaffende der nächsten Generation stark vertreten. **Creative Austria 3/2015**

Die Diagonale 2015 ist vorbei. Wir blicken zurück auf erschütternde Dramen, sprachlos machende Dokumentationen, herzhafte Comedy und packenden Horror – ja, die Vielfalt des Festivals des österreichischen Films ist auch in diesem Jahr mehr als offensichtlich. **DVD-Forum.at / Daniel Fabian / 22.3.2015**

Graz ist dieser Tage der Nabel der Filmwelt. Die Diagonale kann auch mit einem hohen Anteil an Steirischen Filmemacherinnen und-machern aufwarten. **ORF 2 / Steiermark heute / 18.3.2015**

Graz ist dieser Tage eine Reise wert: Das Festival des österreichischen Films steht an. Wundern Sie sich also nicht, wenn zwischen Dienstag und Sonntag kommender Woche verstärktes Fußgängeraufkommen zwischen den Grazer Festivalkinos herrscht. **tele 11/2015**

Barbara Pichler, die das Festival seit 2009 sehr erfolgreich geleitet hat, verkündet ihren Abschied von der Festivalbühne. Sie hat bei ihrer Programmierung mit großer Entschlossenheit immer die Vielfalt im österreichischen Film betont und der Diagonale damit zu einem Ruf der Offenheit verholten. Ihr ruhiger, überlegter Zugang zum Festival sorgte für eine positive Stimmung in der Branche und bei den Kinobesuchern. **celluloid / Matthias Greuling / 2/2015**

Frauen führen Regie: Wer nach interessanten Kinoperlen sucht, ist bei der Diagonale, dem Festival des österreichischen Films, in Graz richtig. Von 17. bis 22. März bilden neue Filme von Frauen einen Schwerpunkt. **Flair 3/2015**

So viel ist sicher: Das Festival des österreichischen Films entwirft auch im letzten Jahr unter der Leitung von Barbara Pichler das Bild lebendigen und vielfältigen Filmschaffens, hält Überraschungen bereit und verspricht zahlreiche spannende Begegnungen mit der heimischen Filmkunst. **Steiermark Report 3/2015**

Ein Vermächtnis Barbara Pichlers sind die Tributes an europäische Filmemacherinnen, die der Diagonale inmitten der österreichischen Jahresschau einen angenehmen internationalen Ausgleich bescheren. Dieses Jahr ist das mit der französischen Filmemacherin Mia Hansen-Løve besonders gut geglückt. **Dolomiten / Marian Wilhelm / 24.3.2015**

Heuer waren auch unter den Spielfilmen etliche angenehme Überraschungen zu finden. Spielfilme, die auch beim österreichischen Publikum beliebt sind, während dieser Teil des österreichischen Kinos im Ausland nicht so angesehen ist wie die Dokumentar- und Experimentalfilme aus Österreich. **Ekran / Anja Naglič / 5/2015**

Seit 1998 wird die steirische Landeshauptstadt jedes Jahr Mitte März zum Nabel der rot-weißroten Filmwelt. Das Angebot der Diagonale kann sich auch heuer sehen lassen, das Publikumsinteresse ist enorm. **tv-media 12/2015**

Die Diagonale dankt

AAC – Verband Österreichischer Kameralleute • ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz •
ADA – Austrian Directors' Association • aea – Österreichischer Verband Filmschnitt • aktuelle kunst in graz •
alumni UNI Graz • Antidiskriminierungsstelle Steiermark • Arbeiterkammer Steiermark • Apcoa •
artmagazine.cc • Auer Brot, MARTIN AUER • Austrian Cultural Forum New York • Autlook Filmsales •
BioHofkäserei Deutschmann • blimp 30 • Blumen Leitner • brand eins • card complete • carolineseidler.com
• Celluloid • checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark • City Vision – Graz • CINESTYRIA
Filmcommission & Fonds • CITYCOM • Citymanagement Graz • Compuritas – ökologische und sozial
nachhaltige IT • Creative Austria • Creative Europe Desk Austria-MEDIA • Crossing Europe Filmfestival Linz •
Culture Unlimited • Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden • Das Lastenrad • Delikatessen
Frankowitsch • derStandard.at • DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur • Diözese Graz-Seckau • dok.at • doxs!
dokumentarfilme für kinder und jugendliche • drehbuchFORUM Wien • drehbuchVERBAND austria •
DrehbuchWerkstatt München-Steiermark • DVD-Forum.at • ecoversum • Energie Graz • EUROPACK •
European Youth Card Austria • FAB Produktionsschule • FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film • FedEx • FGM
Forschungsgesellschaft Mobilität • FH-JOANNEUM Informationsdesign • Filmakademie Wien • Filmarchiv
Austria • Flughafen Graz • FORUM Stadtpark • FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals • freikarte.at •
gertrud Taschen • Golden Girls Filmproduktion • Göttin des Glücks • Hanlo Fertighaus • Helmut List Halle •
Hertz • HLW Schrödinger • HOANZL • HTU Graz • Hunger auf Kunst und Kultur • Institut Français d'Autriche •
Kaffee Weitzer • Kardamint • Karl-Franzens-Universität Graz • Kinderfreunde Steiermark • KINO IM
KESSELHAUS • Klimabündnis Steiermark • Kulturschaufenster • kolik.film • Kultur Service Gesellschaft
Steiermark • Kulturvermittlung Steiermark • Kunstuniversität Graz • Landesberufsschule Graz 8 •
Landesschulrat Steiermark • Lebensministerium • Legero | con-tempus.eu • Living Rooms • Lotus-Film •
M-Media + fresh • MAKAvA • MALMOE • Mangolds Restaurant & Café • mapbagrag® • Mayr-Melnhof Karton
AG • Megaphon • Mischief Films • MIT LOIDL ODER CO. GRAZ • Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion •
ORANGE 94.0 – Das Freie Radio in Wien • ORF-Archiv • Orpheum • Ö1 Club • ÖBB • ÖH Bundesvertretung •
ÖH Uni Graz • Ökologie-Institut Österreich • Öko-Service gemeinnützige Beschäftigungs- und
Qualifizierungsgesellschaft • Österreichische Filmgalerie • Österreichisches Filmmuseum • Radio Helsinki
92.6 – Freies Radio Graz • Radio Soundportal • ray Filmmagazin • Rebikel • REMAprint • ServusTV •
sixpackfilm • skug • Speisesaal • steirischer herbst • Synchro Film, Video & Audio GmbH • SYNEMA –
Gesellschaft für Film und Medien • Tanja Grathwohl • Taxi 878 • Thimfilm • ToolsAtWork • tribeka • TU Graz •
unimag Student Lifestyle Magazin • UniScreen • Vega Nova • Verband Filmregie Österreich • VOESD –
Verband Österreichischer Sounddesigner/innen • VOF – Verband Österreichischer Filmausstatter/innen •
Weingut GROSS • Weingut Roman Sorger • WIENERIN • Wirtschaftskammer Steiermark • Witcraft Szenario
OG • WOCHE • YOUKI – International Youth Media Festival

Partner der Diagonale 2015

Hauptmedienpartner



Medienpartner



Kooperationen und Festival-Locations



Festivalhotels



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



Partner der Diagonale 2015

Förderer



Festivalkinos



Tourismussponsor



Hauptsponsor



Diagonale-Filme 2015 (eine Auswahl)



Ich seh ich seh von Veronika Franz und Severin Fiala



Eden's Edge von Gerhard Trembl und Leo Calice



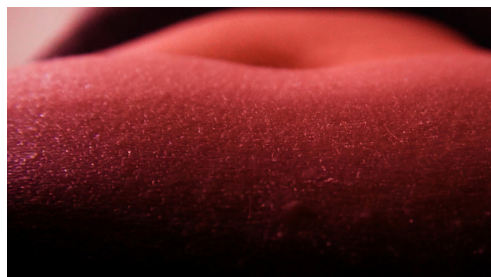
Aus einem nahen Land von Manfred Neuwirth



Lampedusa von Peter Schreiner



Esel von Rafael Haider



Farewell to Hell von Sabine Marte



Wie die anderen von Constantin Wulff



Private Revolutions von Alexandra Schneider